

Wilhelm Wessel/Irmgart Wessel-Zumloh e.V.
I. Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal
Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Februar 2009

Rundbrief Nr. 3

Liebe Kunstfreunde!

Mit **Christian Rohlf**s ehrt die Villa Wessel in ihrer jetzigen Ausstellung den norddeutschen Maler, der in der Kunstgeschichte als der wichtigste Vertreter des deutschen Expressionismus gilt. Die Ausstellung wurde in einer trotz Sturm und Regen gut besuchten Vernissage am 23. Januar durch den Direktor des Karl Ernst Osthaus-Museums in Hagen, Dr. Tayfun Belgin, eröffnet. Nach den drei Blumenbildern und der Mondlandschaft aus der vergangenen Ausstellung sind nun 20 Arbeiten aus den Jahren 1919 bis 1937 zu sehen. Viele davon entstanden in Ascona, wo der Maler auf Anraten seines Arztes die meiste Zeit des Jahres verbrachte. Die Casa Margot, am Ufer des Lago Maggiore gelegen, wurde zu seiner zweiten Heimat. Auch diese Ausstellung danken wir dem Entgegenkommen der „Hagenschen Sammlung“, die uns damit zum zweiten Male eine Auswahl aus ihrem Besitz überlässt.

Wilhelm Wessel im Von der Heydt-Museum Wuppertal

Zu spät, aber dennoch erwähnenswert: Eine Arbeit von Wilhelm Wessel, das vom Von der Heydt-Museum in den sechziger Jahren erworbene großformatige „Monument Klio“, ein Ölbild von 1955, war Teil der Ausstellung „Zwischen Bombenhagel und Wirtschaftswunder – Kunst zwischen 1945 und 1955“, die bis zum 11. 1. 2009 im Wuppertaler Museum zusammen mit Arbeiten von Chagall, Otto Dix, K.H.Götz, Karl Hartung, Emil Schumacher u.a. gezeigt wurde.

Wilhelm Wessel in Bad Bentheim

Noch rechtzeitig kommt unser Hinweis auf eine Ausstellung im Otto Pankok-Museum im Gildenhuis Bad Bentheim, Neuer Weg 17, die 30 Arbeiten von Teilnehmern der Biennale in Venedig 1958, darunter auch von Wilhelm Wessel, zeigt. Siehe [www.pankok-museum .de](http://www.pankok-museum.de).

James Ensor in Wuppertal

1993 haben wir in der Villa Wessel James Ensor gezeigt, nun wird der Künstler im Wuppertaler Von der Heydt-Museum mit einer großen, sehenswerten Ausstellung von 200 Werken geehrt. Unter den Ausstellungsstücken sind auch Arbeiten von Ensors Zeitgenossen und heutigen Malern, die sich von ihm anregen ließen. „Ein opulentes, bildliches Mahl“ (Kunstzeitung Nr. 148) erwartet den Besucher. Doch Eile tut Not: am 8. Februar wird die Ausstellung geschlossen.

Wilhelm Wessels Illustrationen zu Kafkas „Verwandlung“

Wer hätte gedacht, dass noch vor zwei Jahren eine Zeichenmappe des 20jährigen Wilhelm Wessel ausgerechnet in einem Prager Antiquariat zu entdecken wäre? Durch einen Hinweis des 2. Vorsitzenden der tschechischen Kafka-Gesellschaft fanden Dr. Theo Bergenthal und Marieluise Spangenberg dort ein Konvolut von Zeichnungen des Malers aus dem Jahre 1924. Einige davon konnten für den Verein erworben werden. Durch die Prager Kontakte entstand ein vom Wessel-Verein gefördertes Buch in tschechischer und deutscher Sprache mit dem Text von Kafkas „Verwandlung“ und den Illustrationen Wilhelm Wessels, die hier zum ersten Mal veröffentlicht wurden. Sie gehen auf Wessels Bildungsreise in den Nahen Osten in den frühen zwanziger Jahren zurück, die ihn über die Tschechoslowakei, den Balkan und die Türkei führte. Teil des Buches ist ein längerer Aufsatz Dr. Josef Czermaks über Wessels Mitarbeit im mährischen Verlag Dobré Dilo und ein biographischer Beitrag über den Maler von Marieluise Spangenberg.

Ein „Muss“ für Freunde Moderner und Zeitgenössischer Kunst

Die 43. Art Cologne findet vom 22. – 26. April in Halle 11 der Koeln-Messe statt. Die traditionsreichste Messe in Deutschland will, wie in den vergangenen Jahren, „mit Präzision Orientierungsmöglichkeiten innerhalb des Kunstmarkt-Dschungels“ geben.

August Macke-Preis für Leiko Ikemura

Wir freuen uns mit Leiko Ikemura über den August Macke-Preis, den ihr der Hochsauerlandkreis soeben verlieh. Vor einem Jahr waren einige ihrer Terrakotta- und Bronzearbeiten in der Villa Wessel zu sehen, in Zusammenhang mit der Verleihung des Iserlohner Kunstpreises der Bürgerstiftung der Sparkasse Iserlohn.

Unsere Vorschau:

Was erwartet Sie noch in diesem Jahr?

In der Zeit vom 24. April bis zum 21. Juni können sich alle **Max Neumann**-Fans über eine weitere Ausstellung des Malers freuen. Im August (vom 21. 8. bis 25. 10.) folgt dann eine Ausstellung mit Arbeiten von **Otto Dix**, bevor wir die letzte Ausstellung des Jahres dem neuen, bisher noch nicht gekürten Kunstpreisträger widmen werden. Erste Überlegungen dazu sind im Gange.



Hinter den Kulissen einer Vernissage: Fleißige Helfer in der Küche.



Er gibt den Ausstellungen ihr Gesicht:
Unser Kurator Joachim Stracke bei der Arbeit